

Waffen Munition Optik

Welche Inhalte regelt das Waffengesetz des Bundes?

S.242

Das Waffenrecht regelt, **wer welche Waffe, Waffenbestandteile oder Munition unter welchen Bedingungen erwerben, verkaufen, besitzen, ausleihen, herstellen, abändern, auf sich tragen oder verwenden darf.**

Waffen Munition Optik

In welche drei Kategorien ist das Waffengesetz eingeteilt?

S.243

1. **Verbotene Waffen & –bestandteile** (Serief Feuerwaffen / Messertypen, Schalldämpfer, Nachtsichtzielgeräte)
2. **Bewilligungspflichtige Waffen** (Vorderschaft- & Unterhebelrepetierer, Pistolen, Revolver)
3. **Meldepflichtige Waffen** (Flinten, Drillinge, Bockbüchsfinten, Handrepetiergewehre)

Waffen Munition Optik

Welche Kriterien muss ein Jäger erfüllen, damit er eine Jagdwaffe erwerben oder verkaufen kann?

S.243

Der Jäger benötigt einen **Strafregisterauszug, der in Ordnung ist. Jede Handänderung** (Kauf-Verkauf) muss in einem **schriftlichen Vertrag** geregelt sein. Bei denen im **Waffengeschäft** erworbenen Waffen, erfolgt die schriftliche **Meldung direkt an die kantonale Behörde.**

Waffen Munition Optik

Welche Gesetzgebung gilt hinsichtlich der Lagerung von Waffen und Munition?

S.243

Waffen dürfen **nicht in die Hände Unberechtigter gelangen**. Deshalb müssen **Waffen und Munition getrennt und sicher aufbewahrt** werden (Waffentresor). **Verluste** sind unverzüglich der **Polizei zu melden**.

Waffen Munition Optik

Wer darf Waffen in der Öffentlichkeit tragen?

S.243

Wer eine Waffen tragen will, benötigt eine **Waffentragbewilligung**. Jäger brauchen **bei der Ausübung der Jagd keine Bewilligung**.

Waffen Munition Optik

Wie sind Waffen zu transportieren und wann darf eine Waffe geladen sein?

S.243

Waffentransporte haben **auf direktem Weg** zu erfolgen (Schiessstand, Waffengeschäft, Jagdgebiet). Je nach Kanton sind Waffen **verschlossen zu transportieren**.

Waffen dürfen nur **während des direkten Einsatzes geladen** sein.

Waffen Munition Optik

Zu welcher Waffengruppe gehören die Jagdgewehre?

S.244

Jagdwaffen gehören zu der Gruppe der **Langwaffen**.

Waffen Munition Optik

Nach welchen Kriterien werden Langwaffen unterteilt?

S.244

1. **Laufbeschaffenheit** (gezogener, glatter Lauf, Kombination)
2. **Laufanzahl und – anordnung** (einläufige, mehrläufige)
3. **Verriegelung** (starrer Lauf, Kipplauf)
4. **Ladekapazität** (Einzellader, Mehr-lader, mehrläufige Waffen)
5. **Art des Spannens** (Selbst- oder Handspanner)

Waffen Munition Optik

Wie heissen die einzelnen Teile?



S.245

1. Korn, 2. Lauf, 3. Riemenbügel,
4. Kimme, 5. ZF, 6. Vorderschaft,
7. Patronenlager, 8. Öffnungshebel,
9. Abzugsbügel, 10. Abzug,
11. Spanschieber, 12. Pistolengriff,
13. Schafrücken, 14. Schaftkappe

Waffen Munition Optik

Wie nennt man die spiralförmigen Vertiefungen im Innern von Büchsenläufen?

S.245

Diese Vertiefungen nennt man **Züge**.

Waffen Munition Optik

Wie nennt man die zwischen den Zügen (Vertiefungen in Büchsenläufen) liegenden Flächen?

S.245

Man nennt diese Flächen **Felder**.

Waffen Munition Optik

Wie entsteht und welche Funktion hat der Drall eines Geschosses?

S.245

Der Geschossdrall entsteht durch die **spiralförmige Anordnung der Züge**, in welche das Geschoss hineingepresst wird. Die Rotation der Kugel um die eigene Achse (Drall) **bewirkt eine Stabilisierung der Flugbahn**.

Waffen Munition Optik

Wie nennt man die Verengung an der Laufmündung von Flintenläufen?

S.245

Die Verengung nennt man „**Choke**“ oder **Würgebohrung**.

Waffen Munition Optik

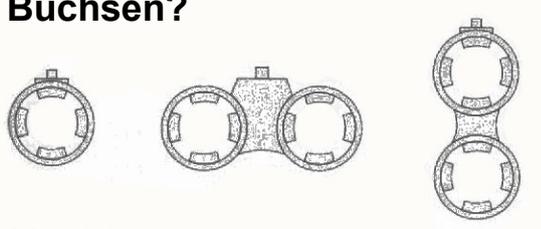
Welche Auswirkung hat der „Choke“ auf die Schrotgarbe?

S.245

Je enger der „Choke“, desto stärker wird die Schrotgarbe gebündelt, d.h. die Schrotkörner bleiben auf Distanz näher beisammen (**geringere Streuung**).

Waffen Munition Optik

Wie benennt man diese Büchsen?



S.245 / 246

1. Einläufige Büchse

2. Doppelbüchse

3. Bocksbüchse

Analog dazu gibt es die Einlaufflinte, die Doppelflinte & die Bockflinte!

Waffen Munition Optik

Wie heissen die geläufigsten Würgebohrungen?

S.246

- 1. Zylinderbohrung** (ohne Verengung)
- 2. 1/4 Choke**: leichte Laufverengung
- 3. Halbchoke**: mittlere Laufverengung
- 4. 3/4 Choke**: starke Laufverengung
- 5. Vollchoke**: grösstmögliche Verengung

Waffen Munition Optik

Was versteht man unter einem Einstecklauf?

S.246

Einsteckläufe sind Büchsenläufe, die in einen Flintenlauf eingebaut werden. Aus einer Flinte wird sozusagen eine Büchse.

Waffen Munition Optik

Welche zwei Funktionen muss ein Verschluss erfüllen?

S.246

1. Der Verschluss verschliesst den Lauf und garantiert ein **schnelles und einfaches Einsetzen der Patronen** und **Entfernen der leeren Hülse** nach dem Schuss.
2. Der Verschluss **garantiert**, dass die **Kräfte (Gase) nach dem Schuss nach vorne den Lauf verlassen.**

Waffen Munition Optik

Welche drei Abzugsarten werden unterschieden?

S.247

Man unterscheidet den **Direktabzug**, den **Feinabzug** und den **Stecherabzug** (Rückstecher & Doppelzüngelstecher).

Waffen Munition Optik

Wie funktioniert ein Direktabzug und welche Vorteile bringt dieses System?

S.247

Der **Abzug wirkt direkt** auf die **Abzugsstange**, welche das **Schlagstück auslöst** (Flintenabzug).

Die Vorteile liegen in der **einfachen Handhabung**, der **geringen Gefahr** der Fehlmanipulation und der **schnellen Schussbereitschaft.**

Waffen Munition Optik

Welche Vorteile hat ein Feinabzug?

S.247

Der Feinabzug hat den Vorteil, dass man bei der Abzugsbetätigung **weniger Kraft** aufwenden muss und der **Widerstand verstellbar** ist.

Waffen Munition Optik

Wozu dient ein Stecherabzug?

S.247

Durch das Betätigen des Stechers unmittelbar vor dem Schuss, wird der **Abzugswiderstand extrem verringert. Leichtes Antippen löst den Schuss aus.**

Waffen Munition Optik

Worin unterscheidet sich der Rückstecher vom Doppelzüngelstecher?

S.248

Beim Rückstecher wird das **Abzugzüngel nach vorne gedrückt** um die Waffe zu stechen (**Französischer Stecher**).

Beim Doppelzüngelstecher hat es **zwei Züngel. Das hintere** dient zum Stechen und wird **nach hinten gedrückt (Deutscher Stecher)**.

Waffen Munition Optik

Welche Sicherheitsvorschriften sind bei Büchsen mit Stecherabzug zu beachten?

S.248

Die Waffe darf erst **unmittelbar vor dem Schuss gestochen** werden.

Mit gestochener Waffe wird **keine Positionsveränderung** vorgenommen.

Die **Sicherheitsvorschriften** des **Waffenherstellers** sind zu **beachten**.

Waffen Munition Optik

Welche zwei Sicherungstypen kennt man bei Jagdwaffen?

S.248

Es gibt die **Abzugssicherung**, die den Abzug blockiert (**Schuss kann sich durch einen Schlag auslösen!**). Dann gibt es **Spannschiebersicherungen**. Hier wird die Waffe erst vor dem Schuss und **beim „entsichern“ gespannt**. (Abzugsstangen-, Schlagfeder-, Schlagstück- & Schlagbolzensicherung)

Waffen Munition Optik

Was versteht man unter der „Schränkung“, der „Senkung“ und dem „Pitch“ bei einer Waffe?

S.249

Die **Schränkung** ist die **seitliche**, die **Senkung** die **senkrechte Abwinklung des Schaftes**.
Der **Pitch** ist der **Winkel, in dem die Schaftkappe zur Laufschiene gestellt ist**.

Waffen Munition Optik

Welche Ziel- und Visiervorrichtungen gibt es?

S.249 / 250

Es gibt die Möglichkeit über **Kimme und Korn** zu visieren. Bei Flinten wird meist über die **Laufschiene** und das Korn gezielt. Bei Büchsen sieht man heute meist nur noch **Zielfernrohre**.

Kimme – Korn & Laufschiene = offene Visierungen
ZF = optische Visierung

Waffen Munition Optik

Wie heissen diese kombinierten Jagdwaffen?



S.251

1. **Büchsflinte**
2. **Bockbüchsflinte**
3. **Drilling**

Waffen Munition Optik

Was versteht man unter dem Begriff „blanke Waffen“ (kalte Waffen)?

S.252

Unter blanken Waffen versteht man in erster Linie **Messer**. Diese braucht der Jäger zum Aufbrechen.

Hirschfänger, Saufedern, etc. zählt man auch zu den kalten Waffen.

Waffen Munition Optik

Welche Eigenschaften zeichnen ein gutes Jagdmesser aus?

S.252

Die **Klinge muss arretierbar** sein.

Das Messer muss sich **gut reinigen** lassen.

Die **Klinge** muss aus **gutem Stahl und leicht schärfbar** sein.

Waffen Munition Optik

Wo ist der Gasdruck einer Waffe am höchsten?

Der Druck ist **im Bereich des Patronenlagers** am höchsten (Flinten: 1'050 Bar / Büchsen: 7'000 Bar).

Waffen Munition Optik

Wann ist eine Waffe als absolut sicher zu betrachten?

Waffen gelten als sicher, wenn sie **entladen, entspannt und gesichert** sind.

Waffen Munition Optik

Welche Verschlüsse gibt es bei Waffen?

Es gibt den Laufhacken-, den **Purdey-**, **den Green-**, **den Flanken-**, **den Kippblock-**, **den Zylinderkammer-** und **den Blockverschluss**, sowie den **Geradezug**.

Waffen Munition Optik

Welche Aufgabe hat das Gewehrschloss?

Das Gewehrschloss hat die Aufgabe, die **Zündung der Patrone einzuleiten**.

Waffen Munition Optik

Welches sind die wichtigsten Teile des Gewehrschlusses?

Die Teile des Gewehrschlusses heissen **Schlagbolzen**, **Schlagstück**, **Schlagfeder**, **Abzugsstange** und **Abzug**.

Waffen Munition Optik

Wozu dient ein Ejektor?

Der Ejektor **wirft die Patronenhülsen aus dem Patronenlager**.

Waffen Munition Optik

Welche Jagdwaffen sind im Wallis für die Hochjagd erlaubt?

Für die Hochjagd muss eine **Büchse** verwendet werden.

Die **Laufänge** muss mindestens **50 cm** betragen. Ein **Mindestkaliber** von **7mm** ist Vorschrift und die **Mindestenergie** muss **3'500 Joule** betragen.

Waffen Munition Optik

Welche Waffen sind für die Niederjagd im Wallis erlaubt?

Erlaubt sind die **einläufige Flinte**, die **Doppelflinte** oder die **Bockflinte** in den **Kalibern 12 / 16 / 20 mm**.

Waffen Munition Optik

Welche Jagdwaffen sind im Wallis für die Fuchspassjagd erlaubt?

Für die Fuchsjagd sind **einschüssige Kugelwaffen und kombinierte Waffen ab Kaliber 22 Hornet bis Kaliber 5.6 x 50, sowie die Schrotkaliber 12 / 16 / 20 mm** erlaubt.

Waffen Munition Optik

Welche zwei Varianten von Büchsenpatronen gibt es?

Es gibt **Zentralfeuerpatronen** und **Randfeuerpatronen**.

S.253

Waffen Munition Optik

Aus welchen Elementen besteht eine Büchsenpatrone?

S.253

Eine Büchsenpatrone besteht aus der **Hülse**, dem **Anzündmittel**, der **Treibladung** und dem **Geschoss**.

Waffen Munition Optik

In welchen Einheiten werden Kalibergrößen angegeben?

S.253

Kaliberangaben gibt es in **Millimetern** und in **Zoll**.

Waffen Munition Optik

Welche Bedeutung hat die metrische Kaliberbezeichnung „7 x 65R“?

S.253

Der **Geschossdurchmesser** beträgt **7 mm** und die **Hülsenlänge 65 mm**. Das **R** steht für „**Rand**“. Randpatronen kommen nur bei **Kipplaufwaffen** vor. Die Hülse kann dank dem **Rand leichter aus dem Patronenlager** genommen werden.

Waffen Munition Optik

Welche Bedeutung hat die englische Kaliberbezeichnung „Kaliber .300 Win. Mag.“?

S.253

Der **Geschossdurchmesser** beträgt **0.300 Zoll** (7.62 mm / 1 Zoll = 25.4 mm). Angelsächsischen **Kaliberbezeichnungen fehlt die Hülsenlänge**. „**Win**“ steht für den Markennamen **Winchester** und „**Mag**“ für **Magnum** (stark geladene Patrone)

Waffen Munition Optik

Welche Bedeutung hat die Bezeichnung „Kaliber .30-06“?

S.254

Der Geschossdurchmesser beträgt 0.30 Zoll (7.62 mm), der Zusatz „06“ bezeichnet das Einführungsjahr der Patrone (1906).

Waffen Munition Optik

Was versteht man unter dem Begriff „Laborierungen“?

S.254

Laborierung bedeutet „**Zusammensetzung einer Patronenladung**“. Hierzu gehört das **Pulver** (Art & Menge), sowie das **Geschoss** (Gewicht, Konstruktion, Material). Die Waffe muss neu eingeschossen werden, wenn man die Patrone wechselt.

Waffen Munition Optik

Welche zwei Geschosstypen unterscheidet man?

S.254

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen **Voll- und Teilmantelgeschossen**.

Waffen Munition Optik

Wie erkennt man ein Vollmantelgeschoss und wie wirkt dieses im Tierkörper?

S.254

Vollmantelgeschosse erkennt man am **vollständig geschlossenen Hartmetallmantel**. Dieser **deformiert sich im Wildkörper kaum** und gibt **wenig Energie** ab. Der Geschosstyp wird vor allem bei der Jagd auf **Murmeltiere** und **Raubwild** verwendet.

Waffen Munition Optik

Woraus besteht ein Teilmantelgeschoss und welche Wirkung erzielt es im Tierkörper?

S.254

Das Teilmantelgeschoss besteht aus einem **an der Spitze offenen Hartmetallmantel und einem weicheren Kern**. Beim Aufprall kommt es zu einer **Deformierung und Splitterwirkung**. Es wird **dabei viel Energie** abgegeben (**tödlichere Wirkung**). Der hintere **kompakte Teil** des Projektils **garantiert einen Ausschuss**.

Waffen Munition Optik

Welche Faktoren tragen dazu bei, dass man von einer optimalen Munition sprechen kann?

S.255

Die optimale Munition bringt die **nötige Präzision, tötet tierschutzkonform, zerstört und verunreinigt das Wildbret nicht übermässig und verursacht einen Ausschuss** (Pirschzeichen / Fährte).

Waffen Munition Optik

Was bedeutet die Kaliberbezeichnung „Kaliber 12“ bei einem Flintengeschoss.

S.255

Aus einem **englischen Pfund Blei** (454 g) giesst man **12 gleich grosse Kugeln**. Der **Durchmesser einer dieser Kugeln entspricht dem Innendurchmesser eines Laufes im Kaliber 12**.

Waffen Munition Optik

Welche Flinten-Kaliber werden in der Schweiz eingesetzt?

S.255

In der Schweiz verwendet man die **Kaliber 12, 16 und 20**. Je kleiner die Zahl, desto grösser ist also der Laufdurchmesser.

Waffen Munition Optik

Welche Bedeutung hat die Bezeichnung „12 / 70“ auf Schrotpatronen?

S.255

Die Angabe bezeichnet die Schrotmunition des **Kalibers 12** mit einer **Hülsenlänge von 70 mm** (verschossene Hülse mit **geöffnetem Verschluss**).

Waffen Munition Optik

Was passiert, wenn man eine Schrotpatrone mit 76 mm Länge aus einer Flinte mit Patronenlagerlänge 70 mm verschießt?

S.255

Beim Öffnen der **Hülse hat es zu wenig Platz** und es kann zu **Laufblähungen** oder gar **–sprengungen** kommen.

Waffen Munition Optik

Aus welchen Teilen besteht eine Schrotpatrone?

S.256

Schrotpatronen bestehen aus einer **Plastikhülse, einer metallenen Bodenkappe mit Zündhütchen, der Treibladung, einem Zwischenmittel (Schrotbecher aus Kunststoff oder Filzpfropfen) und den Schrötkörnern.**

Waffen Munition Optik

Welche drei Funktionen hat der Schrotbecher?

S.256

Der Schrotbecher **schützt den Gewehrlauf** vor den Metallkugeln, **verhindert, dass die heissen Pulvergase die Kugeln schmelzen** und dass die **Kugeln kontrolliert den Lauf verlassen.**

Waffen Munition Optik

Welche Vor- und Nachteile hat Bleischrot?

S.257

Vorteile: Blei ist **schwer** und entwickelt mehr Energie (**stärkere Durchschlagskraft**). Blei ist **weich** und verformt sich besser (**grössere Energieabgabe im Tier**). Blei macht **wenig Querschläger**.

Nachteile: Blei führt zu **Vergiftungen**.

Waffen Munition Optik

Welche Vor- und Nachteile hat bleifreies Schrot?

S.257

Stahlschrote werden dort eingesetzt, wo Blei verboten ist.

Vorteile: Bleifreies Schrot ist **ungiftig**.
Nachteile: Stahl entwickelt weniger Energie. Grössere Schrote (zum Ausgleich der verlorenen Energie) **reduzieren die Schussdistanz**. Es besteht eine **Abprallgefahr** (Querschläger).

Waffen Munition Optik

Weshalb ist beim Schrotschuss die Einhaltung der Schussdistanz so enorm wichtig?

S.258

Bei zu grossen Distanzen **nimmt die Energie der Kugeln rasant ab** und die **Streuung wird zu gross**, was die **tödliche Wirkung reduziert**.

Waffen Munition Optik

Welche Schrotdurchmesser (Schrotgrössen) sind in der Schweiz geläufig?

S.258

Man kennt vor allem folgende Schrotgrössen:

4.0 mm / 3.75 mm / 3.5 mm / usw.

Waffen Munition Optik

Wie viele Schrotkugeln sind in einer Schrotpatrone der Grösse 4?

S.258

Es sind **96 Schrote**.

Waffen Munition Optik

Was ist ein Flintenlaufgeschoss?

S.258

Flintenlaufgeschosse sind **Einzelgeschosse** (nicht mehrere Kügelchen) für Flinten. Oft werden sie mit dem Herstellernamen „**Brenneke**“ bezeichnet. Die **Präzision** ist meist nur auf **35 m** gegeben.

Waffen Munition Optik

Was versteht man unter dem Begriff „Ballistik“?

S.259

Unter Ballistik versteht man **die Lehre von der Bewegung geworfener oder geschossener Körper**.

Waffen Munition Optik

In welche vier Bereiche wird die Ballistik unterteilt?

S.259

Man kennt die **Innen-, die Mündungs-, die Aussen-**, sowie die **Zielballistik**.

Waffen Munition Optik

Was passiert nach dem Betätigen des Laufes (Innenballistik)?

S.259

Der Zündstift schlägt auf das Zündhütchen. Dabei entzündet sich das Pulver und das Geschoss wird durch den Gasdruck aus der Hülse getrieben. Durch die Züge erhält das Geschoss einen Drall.

Waffen Munition Optik

Welche Eigenschaften beschreibt die Mündungsballistik?

S.259

Die Mündungsballistik umschreibt den **Mündungsknall, das Mündungsfeuer und den Rückstoss.**

Waffen Munition Optik

Welche Faktoren beeinflussen die Aussenballistik (Flugbahn)?

S.260

Die Flugbahn wird beeinflusst durch die **Hindernisse** (Luftwiderstand /Gräser), durch den **Munitionstyp** (Geschossform, -geschwindigkeit, -gewicht) und die **Kräfte** (Schwerkraft, Wind, Regen, Schneefall).

Waffen Munition Optik

Wie wird die günstigste Einschussentfernung (GEE) definiert?

S.260

Der Lauf liegt unter dem Zielfernrohr. Die **Visierlinie** ist gerade, **die Flugbahn der Kugel steigt** im ersten Teil und **sinkt** durch die Schwerkraft wieder. Dabei schneidet die Flugbahn die Visierlinie beim Steigen und Sinken. **Dort wo die Visierlinie und die Flugbahn beim Sinken sich treffen, ist die GEE.**

Waffen Munition Optik

Wie wird die Streuung der Schrotgarbe beeinflusst?

S.261

Die Streuung wird durch die **Länge des Laufes**, die **Laufbohrung** (Choke) und die **Art der Patrone** beeinflusst.

Waffen Munition Optik

Was sind Randschrote?

S.261

Bei der Schussabgabe werden im Lauf ein Teil der **Schrote deformiert**. Diese **weichen erheblich vom Ziel ab** und werden deshalb Randschrote genannt.

Waffen Munition Optik

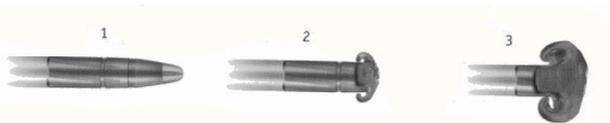
Von welchen Faktoren ist die Zielballistik (Wirkung des Geschosses im Wildkörper) abhängig?

S.261

Wichtig sind die **Trefferlage**, die **Auftreffenergie**, die **Geschosseigenschaften**, die **Schrotbeschaffenheit**, die **Deckung** (Anzahl Schrottreffer) und die **Beschaffenheit des Ziels**.

Waffen Munition Optik

In welchen Phasen befindet sich das Geschoss?



S.261

- 1. Vor dem Eindringen in den Wildkörper**
- 2. Während dem Durchdringen (aufpilzen)**
- 3. Beim Austreten aus dem Wildkörper (entbluten / Erfolg bei der Nachsuche)**

Waffen Munition Optik

Ab welcher Distanz und ab welchem Gefälle ist eine Haltepunktkorrektur notwendig?

S.262

Ab einer Distanz von **200 m** und einem Gefälle von **45°** ist eine Korrektur notwendig.

Solche Schüsse sind nicht weidmännisch und sollten nur in Extremfällen auf verletztes Wild angewendet werden.

Waffen Munition Optik

Auf welche Distanz kann im Wallis mit Schrot geschossen werden?

Wild darf mit Schrot **maximal auf 40 m** erlegt werden.

Waffen Munition Optik

Was versteht man bei der Waffenhandhabung unter den Begriffen „Laufkontrolle“ und „Positionskontrolle“?

S.264

Bei der **Laufkontrolle** achtet man darauf, dass sich **keine Fremdkörper im Lauf befinden**.

Die **Positionskontrolle** bezieht sich auf die **Laufrichtung, die immer in eine sichere Richtung zeigt**.

Waffen Munition Optik

Welche Gefährdungsdistanzen gelten für Büchsen- und Flintenlaufgeschosse?

S.265

Büchsengeschosse haben eine Gefährdungsdistanz von bis zu **6'000 m**,

Flintenlaufgeschosse bis zu **1'500 m**.

Waffen Munition Optik

Wie weit sind Schrotschüsse mit einer Schrotkorngröße von 3.5 mm gefährlich?

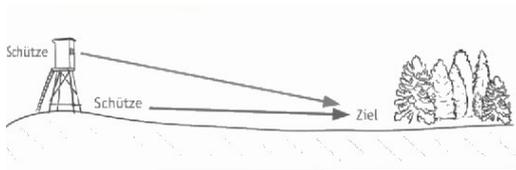
S.265

Die Faustregel lautet:
Schrotkorndurchmesser in Millimetern
 $\times 100 =$ Gefährdungsdistanz in Metern.

$$3.5 \times 100 = \mathbf{350 \text{ m}}$$

Waffen Munition Optik

Darf hier geschossen werden?



S.265

Nein! Wald ist kein Kugelfang!

Waffen Munition Optik

Darf hier geschossen werden?



S.265

Nein! Nicht einsehbare Geländekammer!

Waffen Munition Optik

Darf hier geschossen werden?

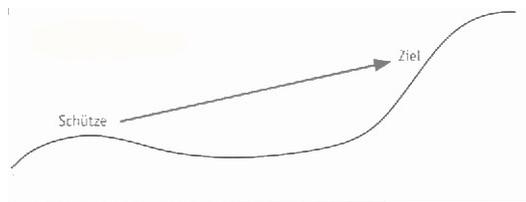


S.256

Nein! Kein Kugelfang!

Waffen Munition Optik

Darf hier geschossen werden?



S.265

**Ja! Guter Kugelfang –
übersichtliches Gelände!**

Waffen Munition Optik

Welche Ursachen können zu Querschlägern führen?

S.266

Geschosse verlassen ihre Flugbahn, wenn sie auf **gefrorene Böden, Strassenbeläge** oder **Wasser-oberflächen treffen**.

Waffen Munition Optik

Welche Bedeutung hat die Bezeichnung „7 x 42“ bei optischen Geräten (Fernglas)?

S.267

Die Zahl **7** bezeichnet die **Vergrößerung**, die Zahl **42** bezieht sich auf den **Durchmesser des Objektivs in Millimetern**.

Waffen Munition Optik

Welche Linsen bezeichnen die Begriffe „Okular“ und „Objektiv“?

S.267

Okular heisst die dem Auge zugewandte Linse, **Objektiv** die auf das Ziel (Objekt) gerichtete.

Waffen Munition Optik

Wie bezeichnet man beim Blick durch ein optisches Gerät die Grösse des Ausschnittes der Wirklichkeit.

S.267

Man spricht hier vom **Sehfeld**.

Waffen Munition Optik

Was versteht man bei optischen Geräten unter dem Begriff „Vergütung“?

S.267

Auf Glaslinsen werden **dünne Mineralschichten** aufgetragen, die die **Reflexion des Lichtes reduzieren** und die **Bildschärfe**, den **Kontrast** und die **Farbechtheit verbessern**. Diese technische Verbesserung nennt man Vergütung.

Waffen Munition Optik

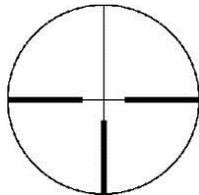
Was versteht man bei optischen Geräten unter dem Begriff „Dämmerungszahl“?

S.267

Bei schlechten Lichtverhältnissen ist die Auflösung sehr wichtig. **Die Hersteller bezeichnen den Grad der Auflösung mit einer Zahl. Je grösser die Zahl, desto besser die Auflösung in der Dämmerung.**

Waffen Munition Optik

Wie bezeichnet man die Zielvorrichtung im Zielfernrohr?



S.267

Die Zielvorrichtung wird **Absehen** genannt.